

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 68 (1981)  
**Heft:** 1/2: Neue Architektur in Deutschland

**Rubrik:** Internationales Symposium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seum..., nach Graf Panzas Vorstellungen umgenutzt zu «schmucklosen Behältern», die Werke neuester Kunst am wirksamsten zum Ausdruck bringen.

Auf der ganzen Welt gibt es Fabrikhallen, die heute anders genutzt werden. Die Fenster, die man nicht mehr brauchen konnte, hat man zugemauert. Einfach zugemauert, ohne Fensterbank und ohne den Fenstersturz wegzunehmen. Fein sauber zugemauert, so dass jedermann sehen kann, dass da früher mal ein Fenster in der Fassade war

Nur in Basel, im St. Albantal, im Altstadtquartier am Rhein, tut man heute so, als ob!

Von aussen die Fabrik aus dem 19. Jahrhundert, von innen das Museum für Gegenwartskunst.

Sie haben recht, Herr Steingger, man kommt wirklich nicht so ohne weiteres an dieser Gegenwart vorbei. Die Gegenwartskunst hat es einfacher, sie muss sich nicht so verdammt lange exponieren, wenn sie den Atem zum Überleben nicht hat.

Niklaus Morgenthaler

## Internationales Symposium

### Kunststoffe im Werkstoff- und Bauingenieurwesen

ICP/RILEM/IBK, 23.-25. Juni 1981, Prag, Tschechoslowakei unter dem Patronat von Czechoslovak Academy of Sciences, Institute of Theoretical and Applied Mechanics, Vysehradská 49, Prague 2, 128 49 Czechoslovakia

veranstaltet von ICP (Intercontinental Club für Plastics Use in Building and Building Engineering), Chairman: Raymond Ekchian, prof.-ing., Romont, Suisse, RILEM (Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions), IBK (Institut für das Bauen mit Kunststoffen)

### Zielsetzung des Symposiums

Informationsaustausch über angewandte Kunststoffe im Bauwesen (Forschung, Design, Technologie, Eigenschaften, vorhandene und potentielle Verwendbarkeit). Zur

Diskussion stehen folgende drei Themen:

- 1 Kunststoffe in der Symbiose der Architektur mit dem Bauingenieurwesen
- 2 Werkstoffkunde in Materialien auf Kunststoffbasis
- 3 Kunststoffe und Energieeinsparung

### Einladung zu Vorträgen

Zusätzlich zu den allgemeinen Referaten wird eine beschränkte Zahl von Arbeiten, die mündlich vorgelesen werden, entgegengenommen. Ob die übrigen Arbeiten für die Veröffentlichung berücksichtigt werden können, wird vor dem Symposium in einem Verfahren entschieden. Nur schriftlich vorgelegte Diskussionsbeiträge werden anlässlich des zweiten Teils des Verfahrens nach dem Symposium zur Veröffentlichung vorgelegt.

Potentielle Autoren werden ersucht, drei Kopien der ausführlichen Inhaltsangabe (englisch), deren Umfang ca. 1000 Worte umfassen sollte, vor dem 30. September 1980 einzureichen. Die Verfasser werden Mitte Oktober 1980 über die Annahme ihrer Arbeiten informiert werden. Die endgültigen Arbeiten müssen bis zum 15. Dezember 1980 eingereicht werden.

### Allgemeine Informationen

Vorträge oder Diskussionsbeiträge können während des Symposiums in folgenden Sprachen gehalten werden: Englisch (bevorzugt), Deutsch, Französisch, Russisch, Tschechisch. Simultanübersetzungen werden sichergestellt.

Hingegen sollten die Vorlagen für die Vorträge auf Englisch abgefasst sein.

Potentielle Autoren und Teilnehmer am Symposium werden gebeten, sich entweder direkt oder mittels des beigelegten, unverbindlichen Einschreibeformulars an die folgende Adresse zu wenden:

ICP/RILEM/IBK International Symposium, 1981 Prague, Sekretariat c/o Centre d'Etudes Architecturales Suisse, La Côte 2, 1680 Romont (Suisse)

## Neue Wettbewerbe

### Künstlerische Gestaltung im Freiraum beim Krankenhaus Oberwinterthur

Ein Wettbewerb des Städtischen Hochbauamtes

Die Stadt Winterthur schreibt einen Wettbewerb für eine künstlerische Gestaltung im Freiraum des im Rohbau stehenden Krankenhauses in Oberwinterthur aus.

Der weite Raum ist begrenzt vom Personalhaus und vom Krankenhaus; es soll die Bewohner des Krankenhauses, die Mitarbeiter und auch die Besucher mit Terrassen, Wasserfläche und Gehwegen zum Verweilen im Freien anregen. Die Erdgeschosszonen beider Gebäude sind in enger Beziehung zur Grünfläche gestaltet. Alle Haupträume sind auf die Grünfläche gerichtet. Ein Teil dieser Grünfläche steht den Bewerbern für den Einbezug in ihr Konzept zur Verfügung. Die Art des Kunstwerks, das Material, die Platzierung innerhalb

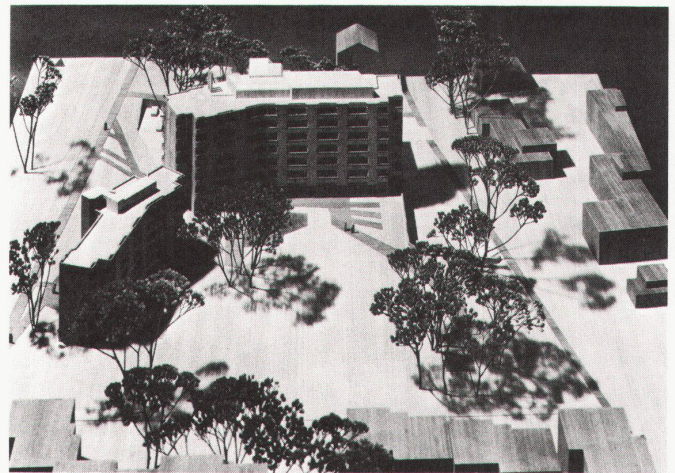
des Wettbewerbsareals stehen dem Bewerber frei.

Die Veranstalter legen Wert auf eine den dominierenden Baukuben und der weiten Freiraumgestaltung entsprechende grosszügige Formulierung der Vorschläge.

Teilnahmeberechtigt sind Künstler, die Bürger von Winterthur oder seit mindestens 1.1. 1979 ansässig sind, sowie auswärtige Künstler, die als Aktivmitglieder der Künstlergruppe Winterthur angehören. Fünf weitere Künstler werden zusätzlich zur Teilnahme eingeladen.

Die Unterlagen können im Architekturbüro P. Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA, an der Seidenstrasse 27 in Winterthur von Montag bis Freitag, je 9.00-10.00 und 14.00-15.00 Uhr, bezogen werden.

Die Entwürfe sind bis 10. April 1981 an das Hochbauamt der Stadt Winterthur, Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur, einzureichen.



Krankenhaus Oberwinterthur

### Trimmis: Schulhaus-erweiterung

Die Gemeinde Trimmi veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlagen in Trimmi. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise

beträgt 27000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 6000 Fr. zur Verfügung. Fachpreisrichter sind W. Schlegel, Trübbach, H. Howald, Zürich, M. Pauli, Zürich, W. Felber, Aarau, M. Ziegler, Ersatz. Aus dem Programm: 6 Klassenzimmer, Lehrzimmer, Bibliothek, Materialraum, Sammlung, Pausenhalle, Turn- und Mehrzweckhalle, Foyer, Bühne, Magazin, Office, Sanitäts- und Lehrzimmer, Nebenräume, Räume für die